

**KURZMELDUNGEN**

**Theater und Kaffeestube**

**Oberembrach** Im Rahmen des Treffens «Theater und Kaffeestube» des Frauenvereins Oberembrach führt die Theatergruppe des Männerchors Oberembrach am Sonntag, 18. Februar, das Theaterstück «Mord im Bluemehof» im Schulhaus Zweigärten an der Embracherstrasse 11 auf. Türöffnung ist um 12.30 Uhr. Um 13.45 Uhr geht es los mit Gesang des Männerchors. Anschliessend folgt um 14.15 Uhr die Aufführung der Theatergruppe. Vor und nach dem Theaterspiel sind die Besucher noch zu einem gemütlichen Zusammensitzen bei Kaffee, Torten sowie heissem Schüblig und Buurebrot eingeladen. Sitzplatzreservierungen sind möglich unter Telefon 044 865 74 03. *pd*

**Pianokonzert in Bülach**

**Bülach** Zu einem Pianokonzert im Alterszentrum Im Grampen, Allmendstrasse 1, sind alle Musikfreunde am Freitag, 16. Februar, eingeladen. In der Zeit von 15 bis 16 Uhr werden im Surber-Saal verschiedene beliebte Melodien gespielt. Eine Anmeldung ist nicht nötig. *pd*

**Blutspende am Donnerstag**

**Buchs** Der Samariterverein Buchs veranstaltet am Donnerstag, 15. Februar, wieder eine Blutspendeaktion. Freiwillige können in der Zeit von 17.30 bis 20 Uhr in der Mehrzweckhalle Schulhaus Zihl daran teilnehmen. *pd*

**Bildervortrag Australien**

**Rafz** Australien von seinen schönsten Seiten entdecken können Besucher des Alters- und Pflegeheims Peteracker, Landstrasse 94 in Rafz, am Donnerstag, 15. Februar. In der Zeit von 14.30 bis 15.30 Uhr lädt Referentin Ellen Binder alle Downunder-Interessierten zu einem Bildervortrag mit Fotografien aus Australien ein. *pd*



Ann Bachmann und Markus Zaugg schenken heimatlosen und vernachlässigten Tieren auf dem Lebenshof in Hüntwangen ein neues Leben.

# Wo sich Tiere sauwohl fühlen

Ann Bachmann und Markus Zaugg betreiben in Hüntwangen den Lebenshof Tiermensch des «Verein Treffpunkt Tiernensch». Hier finden heimatlose und vernachlässigte Tiere ein neues Zuhause.

**Hüntwangen** Hof fegen, Stall ausmisten, Futtertroge füllen und zwischendrin noch eine Streicheleinheit für die Schweinchen Momo, Nancy und Luna - auf dem Lebenshof des «Verein Treffpunkt Tiernensch» in Hüntwangen gibt es immer was zu tun - von morgens bis abends, sieben Stunden täglich und sieben Tage die Woche. Und das alles für den guten Zweck: Seit 2011 sorgen Ann Bachmann und ihr Lebensgefährte Markus Zaugg auf ihrem Hof dafür, dass Tiere, die sonst zum Beispiel geschlachtet worden wären oder ausgesetzt gefunden wurden, ein gutes Heim finden. Mittlerweile leben rund 80 Tiere dort und lassen sich von den beiden Hofbewohnern verwöhnen. «Die meisten Tiere kommen aus der Nutz-

haltung», erklärt Zaugg. Dadurch seien sie oft mit Platzmangel und widrigen Lebensumständen aufgewachsen, was man nicht zuletzt an ihrem körperlichen Zustand sehe. «Wenn die Tiere hier ankommen, sind sie oft sehr geschwächt», ärgert sich der 38-Jährige. Dann gelte es erst, diese Tiere wieder gesund zu pflegen - dank der Tierpfleger-Ausbildung von Ann Bachmann gelingt das meist. Doch nicht alle überleben diese kritische Phase.

**Neues Leben in Hüntwangen**

Diejenigen aber, die wieder zu Kräften kommen, erwartet in Hüntwangen ein neuer Lebensabschnitt: Artgerechte Haltung, viel Platz, freies Bewegen und ein liebevolles Miteinander sind den Tierschützern wichtig. Gut einen Hektar Land umfasst das Grundstück des Lebenshofs und es wird regelmässig weiter ausgebaut. Als Nächstes stehe der Bereich für die Schweine auf dem Plan: «Wir möchten Ihnen noch mehr Platz zum Grasens und Rennen ermöglichen. Deshalb werden

wir die momentanen 300 Quadratmeter um weitere 220 Quadratmeter vergrössern», erklärt Ann Bachmann. Gerne würden sie auch noch mehr Hühner aufnehmen. Dafür bräuchten sie aber ein weiteres Hühnerhaus, wo die Hühner in Sicherheit vor Fuchs und Marder die Nacht verbringen können. Jährlich könnte man tausende Hühner aus den Legebetrieben retten und ihnen ein «zweites Leben im Glück» ermöglichen. Sie werden ansonsten beim ersten Federwechsel ausgewechselt und vergast, da sie dann keine Eier legen. Alle bedürftigen Tiere aufnehmen kann der Hüntwanger Hof aber natürlich nicht. Das gilt auch für bestimmte Tiergattungen, zum Beispiel Kühe. «Dafür haben wir einfach nicht die Infrastruktur», bedauert Bachmann. Auch achteten sie immer darauf, dass mindestens zwei Tiere von einer Art vorhanden seien, damit kein Tier einsam sein müsse. Aber einsam ist es auf dem Lebenshof eh nicht: «Wir möchten auf unserem Hof den Kontakt zwischen Tier und

Mensch ermöglichen», berichtet Markus Zaugg.

**Bedürfnisse vermitteln**

Nicht nur die Tierpaten, die für «ihr» Patentier spenden, seien oft zu Gast. Auch Kinder und Senioren erhalten die Möglichkeit, den Hof und seine Tiere kennenzulernen. «Die sogenannten Nutztiere sind uns besonders wichtig und es geht uns auch darum, den Menschen ihre Bedürfnisse zu vermitteln», so Bachmann. Vielleicht schaffen es Ann Bachmann und Markus Zaugg so, dass künftig nicht mehr so viele Tiere auf ihren Schutz und ihre Hilfe angewiesen sind. *Désirée Reinke*

**Tierpatenschaft beantragen**

Möchten Sie für Tiere auf dem Lebenshof des «Verein Treffpunkt Tiernensch» spenden? Mit einer Tierpatenschaft helfen Sie, das Leben eines Tieres ein Jahr lang mitzufinanzieren. Weitere Informationen gibt es im Internet unter [www.treffpunkt-tiernensch.ch/tierpatenschaften](http://www.treffpunkt-tiernensch.ch/tierpatenschaften).



**Die letzte Eisdisco**

Zum letzten Mal in dieser Saison heizten DJs bei «Sounds on Ice» auf der Kunsteisbahn in Bülach den Wintersportfans musikalisch ein. Bei House, R'n'B, Techno und Hip-Hop vergnügten sich am Samstagabend trotz Kälte zahlreiche junge und junggebliebene Besucher auf dem Eisfeld und waren in ausgelassener Partystimmung.

Für Sie unterwegs war: Corine Turrini Flury